Bundesgesetzblatt

Teil II

Z 1998 A

1976	Ausgegeben zu Bonn am 7. Mai 1976	Nr. 25

Inhalt

Tag	Inhalt	Seite
2. 5. 76	**Gesetz zu dem Vertrag vom 16. Mai 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Finnland über die gegenseitige Unterstützung in Zollangelegenheiten**	545
22. 3. 76	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen	552
23. 3. 76	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR	559
30. 3. 76	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzabkommens zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr	560
12. 4. 76	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrages über Spitzbergen	561
12. 4. 76	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum	562
12. 4. 76	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens	562
12. 4. 76	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Kapitalhilfe	563
14. 4. 76	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Kapitalhilfe	564
21. 4. 76	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über die vorübergehende Einfuhr von Lehrmaterial	566
21. 4. 76	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über die Gewährung eines Finanzkredits	566

Gesetz zu dem Vertrag vom 16. Mai 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Finnland über die gegenseitige Unterstützung in Zollangelegenheiten

Vom 2. Mai 1976

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 16. Mai 1975 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Finnland über die gegenseitige Unterstützung in Zollangelegenheiten wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 21 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 2. Mai 1976

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister der Finanzen
Hans Apel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Finnland über die gegenseitige Unterstützung in Zollangelegenheiten

Saksan Liittotasavallan ja Suomen Tasavallan välinen sopimus keskinäisestä avunannosta tulliasioissa

Die Bundesrepublik Deutschland

und

die Republik Finnland

in dem Bestreben, die genaue Erhebung der Zölle und sonstigen Ein- und Ausgangsabgaben sowie die Einhaltung der Zollgesetze sicherzustellen,

in der Erwägung, daß Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze ihren wirtschaftlichen, fiskalischen und kommerziellen Interessen schaden,

in der Überzeugung, daß die Durchführung der Zollgesetze und die Bekämpfung von Zollzuwiderhandlungen durch die Zusammenarbeit ihrer Zollverwaltungen erfolgreicher gestaltet werden können, und im Hinblick auf die Empfehlung des Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens über gegenseitige Verwaltungshilfe vom 5. Dezember 1953, sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Begriffsbestimmungen

(1) „Zollgesetze" im Sinne dieses Vertrages sind die Rechts- und Verwaltungsvorschriften über die Ein-, Aus- und Durchfuhr, die sich auf Zölle oder alle sonstigen Abgaben oder Erstattungen oder auf Verbote, Beschränkungen und Kontrollen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs beziehen.

(2) „Zollverwaltungen" im Sinne dieses Vertrages sind in der Bundesrepublik Deutschland die Bundeszollverwaltung und in der Republik Finnland die Zolldirektion und die ihr unterstellten Zollbehörden.

Artikel 2

Anwendungsbereich

(1) Die Vertragstaaten kommen überein, sich gegenseitig nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Vertrages über ihre Zollverwaltungen Unterstützung zu leisten zur Sicherstellung der Erhebung der Zölle und sonstigen Ein- und Ausgangsabgaben, der Einhaltung der Vorschriften über die Ein-, Aus- und Durchfuhr sowie zur Verhinderung, Ermittlung und Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen ihre Zollgesetze.

(2) Unterstützung im Rahmen dieses Vertrages ist zu leisten

a) in Ermittlungs-, Festsetzungs-, Rechtsbehelfs- und Rechtsmittelverfahren im Zusammenhang mit der Tarifierung, Bewertung und anderen für die Durchführung der Zollgesetze wesentlichen Merkmalen;

b) in Verfahren wegen Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze, soweit im ersuchenden Staat die Zollverwaltung dafür zuständig ist;

c) in Verfahren zur Vollstreckung von Forderungen in Durchführung der Zollgesetze.

Saksan Liittotasavalta

ja

Suomen Tasavalta

pyrkien varmistamaan tullien ja muiden tuonnin ja viennin yhteydessä määrättävien verojen tai maksujen säännösten mukaisen kannon sekä tullilakien noudattamisen,

katsoen, että tullilakien vastaiset teot vahingoittavat sopimusvaltioiden taloudellisia, verotaloudellisia ja kaupallisia etuja,

vakuuttuneina siitä, että tullilakien noudattamista ja tullilakien vastaisten tekojen vastustamista voidaan tullihallintojen välisellä yhteistyöllä tehostaa, ja ottaen huomioon tulliyhteistyöneuvoston joulukuun 5. päivänä 1953 antaman suosituksen keskinäisestä hallinnollisesta avunannosta, ovat sopineet seuraavaa:

1 artikla

Määritelmät

(1) "Tullilaeilla" tarkoitetaan tässä sopimuksessa tavaroiden tuonnista, viennistä ja kauttakulusta annettuja lakeja ja muita säännöksiä, jotka koskevat tulleja, muita maksuja ja korvauksia tai kieltoja, rajoituksia ja tullivalvontaa kansainvälisessä tavaraliikenteessä.

(2) "Tulliviranomaisilla" tarkoitetaan tässä sopimuksessa Saksan Liittotasavallan liittotullihallintoa ja Suomen Tasavallan tullihallitusta ja sen alaisia tulliviranomaisia.

2 artikla

Soveltamisala

(1) Sopimusvaltiot sopivat siitä, että ne antavat tämän sopimuksen määräysten mukaisesti tulliviranomaistensa välityksellä toisilleen apua varmistaakseen tullien ja muiden tuonnin ja viennin yhteydessä määrättävien verojen ja maksujen kantamisen ja tuonnista, viennistä ja kauttakulusta annettujen säännösten noudattamisen sekä ehkäistäkseen, selvittääkseen ja saattaakseen asianmukaisten seuraamusten alaiseksi tullilakiensa vastaiset teot.

(2) Apua annetaan tämän sopimuksen mukaisesti:

a) tutkinta-, vahvistus-, oikaisu- ja muutoksenhakumenettelyssä, joka koskee tariffiointia, arvon määrittämistä tai muuta tullilakien soveltamisen kannalta tärkeää asiaa;

b) tullilakien vastaisten tekojen käsittelyssä, mikäli tämä kuuluu pyynnön lähettäneessä sopimusvaltiossa tulliviranomaisten toimivaltaan;

c) tullilakien nojalla suoritettavaksi määrättyjen tullien ja maksujen täytäntöönpanomenettelyssä.

(3) Unterstützung im Rahmen dieses Vertrages wird nach dem Recht des ersuchten Vertragstaates gewährt.

Artikel 3

Listen von Waren

Die Zollverwaltungen der Vertragstaaten tauschen Aufstellungen der Waren aus, von denen bekannt ist oder bei denen der Verdacht besteht, daß sie unter Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze ein- oder ausgeführt werden.

Artikel 4

Überwachung von Fahrzeugen, Waren und Personen

Die Zollverwaltung eines Vertragstaates überwacht auf Ersuchen der Zollverwaltung des anderen Vertragstaates, soweit ihr dies möglich ist, in ihrem Zuständigkeitsbereich besonders sorgfältig

a) die Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge, bei denen der Verdacht besteht, daß sie zu Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze des anderen Vertragstaates benutzt werden;

b) den verdächtigen Verkehr bestimmter Waren, die die ersuchende Zollverwaltung als Gegenstand eines umfangreichen, mit ihm als Bestimmungsland betriebenen Schleichhandels bezeichnet;

c) die Orte, an denen ungewöhnliche Warenlager eingerichtet werden, die vermuten lassen, daß diese Lager dem Zwecke eines Warenverkehrs dienen, der gegen die Zollgesetze des anderen Vertragstaates verstößt;

d) die Personen, von denen bekannt ist oder bei denen der Verdacht besteht, daß sie Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze des anderen Vertragstaates begehen.

Artikel 5

Erteilung von Bescheinigungen

Die Zollverwaltungen der Vertragstaaten erteilen sich gegenseitig auf Ersuchen oder je nach Vereinbarung jede Bescheinigung, durch die bestätigt wird, daß bestimmte Waren, die aus dem Hoheitsgebiet eines Vertragstaates ausgeführt werden, ordnungsgemäß in das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates eingeführt worden sind, und in der gegebenenfalls das Zollverfahren angegeben wird, zu dem die Waren abgefertigt wurden.

Artikel 6

Erteilung von Auskünften

(1) Die Zollverwaltungen der Vertragstaaten erteilen sich gegenseitig auf Ersuchen — insbesondere durch Übersenden von Berichten, Niederschriften oder beglaubigten Kopien von Schriftstücken — alle ihnen zur Verfügung stehenden Auskünfte

a) über Umstände, die geeignet sind, die genaue Erhebung der Zölle und sonstigen Ein- und Ausgangsabgaben sowie die Einhaltung der Zollgesetze sicherzustellen,

b) über festgestellte oder geplante Handlungen, die gegen die Zollgesetze des anderen Vertragstaates verstoßen oder zu verstoßen scheinen.

(2) Die Zollverwaltungen der Vertragstaaten teilen einander auch unaufgefordert so schnell wie möglich alle Auskünfte hinsichtlich der Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze mit, an deren Bekämpfung ein besonders starkes allgemeines Interesse besteht. Dies gilt insbesondere für die Zollgesetze eines Vertragstaates, die die Verhinderung, Ermittlung und Verfolgung des Schmuggels und illegalen Handels mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen, mit Waffen, Munition und Explosivstoffen sowie mit hochsteuerbaren Waren wie Alkohol und Tabakwaren zum Ziele haben.

(3) Tämän sopimuksen mukaista apua annetaan sen sopimusvaltion lain mukaan, jolle pyyntö on osoitettu.

3 artikla

Tavaraluettelot

Sopimusvaltioiden tulliviranomaiset toimittavat toisilleen luettelot niistä tavaroista, joita tiedetään tai epäillään tuotavan tai vietävän tullilakien vastaisesti.

4 artikla

Ajoneuvojen, tavaroiden ja henkilöiden valvonta

Sopimusvaltion tulliviranomaiset valvovat toisen sopimusvaltion tulliviranomaisten pyynnöstä mahdollisuuksiensa mukaan toimivalta-alueellaan erikoisen tarkoin

a) maa-, vesi- ja ilmakulkuneuvoja, joita epäillään käytettävän toisen sopimusvaltion tullilakien vastaisiin tekoihin;

b) sellaisten tavaroiden kuljetusta, joita apua pyytävät tulliviranomaiset epäilevät tuotavan maahansa laajaa salakauppa varten;

c) paikkoja, joissa on epätavallisia tavaravarastoja, joita voidaan olettaa käytettävän toisen sopimusvaltion tullilakien vastaisen tavaraliikenteen varastona;

d) henkilöitä, joiden tiedetään tai joiden epäillään toimivan toisen sopimusvaltion tullilakien vastaisesti.

5 artikla

Todistusten antaminen

Sopimusvaltioiden tulliviranomaiset antavat pyynnöstä tai sopimuksesta toisilleen todistuksia, joilla vahvistetaan, että määrätty tavara, joka viedään toisen sopimusvaltion alueelta, on määräysten mukaisesti tuotu toisen sopimusvaltion alueelle. Mikäli tavara tulliselvitetään, ilmoitetaan todistuksessa myös käytetty tulliselvitysmenettely.

6 artikla

Tietojen antaminen

(1) Sopimusvaltioiden tulliviranomaiset antavat toisilleen pyynnöstä — etenkin lähettämällä selostuksia, pöytäkirjoja tai asiakirjojen oikeaksi todistettuja jäljennöksiä — kaikki käytettävissään olevat tiedot

a) seikoista, jotka ovat omiaan varmistamaan tullien ja muiden tuonnin ja viennin yhteydessä määrättävien verojen ja maksujen säännösten mukaisen kantamisen sekä tullilakien noudattamisen,

b) todetuista tai suunnitelluista teoista, jotka ovat tai saattavat olla toisen sopimusvaltion tullilakien vastaisia.

(2) Sopimusvaltioiden tulliviranomaiset toimittavat toisilleen pyytämättä niin pian kuin mahdollista kaikki tiedot, jotka koskevat sellaisia tullilakien vastaisia tekoja, joiden vastustaminen on yleisen edun kannalta erityisen tärkeää. Tämä tarkoittaa varsinkin sellaisia sopimusvaltion tullilakeja, jotka koskevat huumaus- ja psykotrooppisten aineiden, aseiden, ampumatarvikkeiden ja räjähdysaineiden samoin kuin korkeasti verotettavien tavaroiden kuten väkijuomien ja tupakkavalmisteiden salakuljetuksen ja laittoman kaupan ehkäisemistä, selvittämistä ja asianmukaisten seuraamusten alaiseksi saattamista.

(3) Die Zollverwaltungen der Vertragstaaten können in gegenseitigem Einvernehmen den Warenkatalog in Absatz 2 erweitern und auch bestimmen, bei welchen Personen, Fahrzeugen oder Warenmengen die unaufgeforderten Auskünfte erteilt werden.

Artikel 7

Ermittlungen

(1) Auf Ersuchen der Zollverwaltung eines Vertragstaates führt die Zollverwaltung des anderen Vertragstaates in Verfahren nach Artikel 2 Absatz 2 Überprüfungen, Feststellungen oder Ermittlungen durch.

(2) Das Ergebnis der Überprüfungen, Feststellungen oder Ermittlungen wird der ersuchenden Zollverwaltung mitgeteilt.

Artikel 8

Pflicht zur Geheimhaltung

Anfragen, Auskünfte, Anzeigen und Gutachten sowie sonstige Mitteilungen, die nach diesem Vertrag einem Vertragstaat zugehen, unterliegen der Geheimhaltungspflicht nach den gesetzlichen Vorschriften dieses Vertragstaates.

Artikel 9

Ausnahmen von der Verpflichtung zur Unterstützung

(1) Ist die ersuchte Zollverwaltung der Ansicht, daß die Erledigung des Ersuchens geeignet ist, die Souveränität, die Sicherheit, die öffentliche Ordnung (ordre public) oder andere wesentliche Interessen des ersuchten Vertragstaates zu beeinträchtigen, so kann sie die Unterstützung ganz oder teilweise verweigern oder von der Erfüllung bestimmter Bedingungen oder Auflagen abhängig machen.

(2) Wird ein Ersuchen um Unterstützung gestellt und wäre die ersuchende Zollverwaltung im umgekehrten Falle nicht in der Lage, die begehrte Unterstützung zu leisten, so hat sie in dem Ersuchen darauf hinzuweisen. Der ersuchten Zollverwaltung steht es frei, einem derartigen Ersuchen zu entsprechen.

Artikel 10

Form und Inhalt der Unterstützungsersuchen

(1) Ersuchen sind schriftlich zu stellen. Die zu ihrer Durchführung erforderlichen Schriftstücke einschließlich etwaiger ihnen zugrunde liegender Verfügungen oder Entscheidungen der zuständigen Behörden sind in Urschrift, Ausfertigung, beglaubigter Ablichtung oder beglaubigter Abschrift beizufügen.

(2) Ersuchen nach Absatz 1 haben folgende Angaben zu enthalten:

a) die Behörde, von der das Ersuchen ausgeht,

b) die Art des Verfahrens,

c) den Gegenstand und den Grund des Ersuchens,

d) Namen und Anschrift der am Verfahren Beteiligten,

e) eine kurze Sachverhaltsdarstellung mit rechtlicher Würdigung.

(3) In dringenden Fällen können Ersuchen zunächst auch mündlich oder fernmündlich gestellt werden. In einem solchen Fall bedarf es einer umgehenden Nachsendung des schriftlichen Ersuchens.

Artikel 11

Geschäftsweg und Zuständigkeit

(1) Der Schriftverkehr findet unmittelbar zwischen den Zollverwaltungen statt. Die obersten Zollbehörden der Vertragstaaten bestimmen die Einzelheiten.

(3) Sopimusvaltioiden tulliviranomaiset voivat yhteisestä sopimuksesta laajentaa 2 kappaleessa mainittua tavaraluetteloa sekä määrätä, minkälaisista henkilöistä, ajoneuvoista tai tavaramääristä pyytämättä annettavat tiedot toimitetaan.

7 artikla

Tutkinta

(1) Sopimusvaltion tulliviranomaiset hankkivat selvityksiä ja suorittavat tarkistuksia tai virallista tutkintaa toisen sopimusvaltion tulliviranomaisten pyynnöstä 2 artiklan 2 momentissa mainituissa menettelyissä.

(2) Tarkistusten, selvitysten tai tutkimusten tulokset ilmoitetaan tutkintaa pyytäneille tulliviranomaisille.

8 artikla

Salassapitovelvollisuus

Kyselyt, tiedot, ilmoitukset ja lausunnot sekä muut tiedotukset, jotka tämän sopimuksen mukaisesti saatetaan toisen sopimusvaltion tietoon, on käsiteltävä tämän sopimusvaltion salassapitovelvollisuutta koskevien lakien mukaisesti.

9 artikla

Poikkeukset avunantamisvelvollisuudesta

(1) Jos pyynnön saanut tulliviranomainen katsoo pyydetyn avun antamisen vaarantavan pyynnön saaneen sopimusvaltion riippumattomuutta, turvallisuutta, yleisiä oikeusperiaatteita (orde public) tai muita tärkeitä etuja, se voi kieltäytyä antamasta pyydettyä apua joko kokonaan tai osaksi tai antaa sitä vain määrätyin ehdoin tai edellytyksin.

(2) Mikäli toimitetaan avunpyyntö, jossa pyydettyä apua ei sitä pyytävä tulliviranomainen voisi antaa, jos sille itselleen osoitettaisiin vastaavan sisältöinen pyyntö, on apua pyytävän tulliviranomaisen huomautettava tästä seikasta pyynnössään. Avunpyyntöön suostuminen on silloin pyynnön saaneen tulliviranomaisen vapaassa harkinnassa.

10 artikla

Avunpyynnön muoto ja sisältö

(1) Avunpyyntö on tehtävä kirjallisesti. Avun antamiseen tarvittavat asiakirjat samoin kuin mahdolliset asianomaisten viranomaisten määräykset tai päätökset tulee liittää mukaan alkuperäisenä, kaksoiskappaleena tai oikeaksi vahvistettuna valokopiona tai jäljennöksenä.

(2) Ensimmäisen kappaleen mukaisessa pyynnössä on esitettävä seuraavat tiedot:

a) pyynnön lähettävä viranomainen,

b) asian laatu,

c) pyynnön kohde ja syy,

d) asiaan osallisten nimet ja osoitteet,

e) lyhyt asiaselostus oikeudellisin perusteluin.

(3) Kiireellisissä tapauksissa pyynnöt voidaan toimittaa ensin suullisesti tai puhelimitse. Tällaisessa tapauksessa pyyntö on välittömästi vahvistettava kirjallisesti.

11 artikla

Kirjeenvaihtotie ja toimivalta

(1) Kirjeenvaihto tapahtuu suoraan tulliviranomaisten kesken. Tarkempia määräyksiä siitä antavat sopimusvaltioiden ylimmät tulliviranomaiset.

(2) Ist eine ersuchte Zollbehörde für die Erledigung des Ersuchens nicht zuständig, so hat sie das Ersuchen an die zuständige Zollbehörde weiterzuleiten und davon die ersuchende Zollbehörde zu benachrichtigen.

(2) Milloin pyynnön saanut tulliviranomainen ei ole asiassa toimivaltainen, tulee tämän toimittaa pyyntö edelleen toimivaltaiselle tulliviranomaiselle ja ilmoittaa siitä pyynnön esittäneelle tulliviranomaiselle.

Artikel 12

Erledigung der Ersuchen

(1) Bei der Erledigung der Ersuchen ist das Recht des ersuchten Vertragstaates anzuwenden; die ersuchte Zollverwaltung hat die zur Durchführung der Ersuchen erforderlichen behördlichen oder gerichtlichen Maßnahmen herbeizuführen. Dem Antrag der ersuchenden Zollverwaltung, in bestimmter Weise zu verfahren oder die Anwesenheit ihres Vertreters bei der vorzunehmenden Handlung zu gestatten, kann stattgegeben werden, sofern das Recht des ersuchten Vertragstaates dies nicht verbietet.

(2) Die ersuchende Zollverwaltung ist auf ihr Verlangen von der Zeit und dem Ort der auf das Ersuchen vorzunehmenden Handlung zu benachrichtigen.

(3) Soweit dem Ersuchen nicht voll entsprochen werden kann, ist die ersuchende Zollverwaltung hiervon unter Angabe der Gründe und der sonst bekanntgewordenen Umstände, die für die Weiterführung der Sache von Bedeutung sein könnten, unverzüglich zu benachrichtigen.

12 artikla

Pyynnön käsittely

(1) Pyynnön käsittelyssä sovelletaan pyynnön saaneen sopimusvaltion lakia; pyynnön saaneet tulliviranomaiset huolehtivat pyynnön toteuttamiseen tarvittavista hallinnollisista ja oikeudellisista toimenpiteistä. Pyynnön esittäneiden tulliviranomaisten esitykseen, että asiassa meneteltäisiin määrätyllä tavalla tai että niiden edustajan sallittaisiin olla läsnä esillä olevan asian käsittelyssä, voidaan suostua, mikäli pyynnön saaneen sopimusvaltion laki ei sitä kiellä.

(2) Pyynnön esittäneille sopimusvaltioille on pyydettäessä ilmoitettava pyynnön johdosta tapahtuvan käsittelyn aika ja paikka.

(3) Mikäli pyyntöä ei voida joltakin osalta täyttää, on pyynnön esittäneelle sopimusvaltiolle ilmoitettava viipymättä tästä sekä mainittava samalla syy siihen ja muut tietoon tulleet asianhaarat, joilla voi olla merkitystä asian jatkokäsittelylle.

Artikel 13

Akten und andere Gegenstände

(1) Die Übersendung von Akten und sonstigen Schriftstücken in Urschrift soll nur verlangt werden, wenn die Übersendung von Abschriften (Ablichtungen) nicht ausreicht.

(2) Übersandte Akten, Schriftstücke in Urschrift und andere Gegenstände sind der ersuchten Zollverwaltung sobald wie möglich zurückzugeben; daran bestehende Rechte des ersuchten Vertragstaates oder Dritter bleiben unberührt.

13 artikla

Asiakirjat ja muut esineet

(1) Asiakirjavihkojen ja muiden asiakirjojen lähettämistä alkuperäisinä tulee pyytää vain silloin, kun jäljennöksien (valokopioiden) lähettäminen ei ole riittävä.

(2) Lähetetyt asiakirjavihkot, alkuperäiset asiakirjat sekä muut esineet on palautettava niin pian kuin mahdollista pyynnön vastaanottaneelle viranomaiselle. Pyynnön saaneen sopimusvaltion tai kolmannen henkilön oikeus näihin asiakirjoihin tai esineisiin pysyy muuttumattomana.

Artikel 14

Kosten

Aufwendungen, die der ersuchten Zollverwaltung bei der Erledigung eines Ersuchens nach diesem Vertrag entstehen, werden nicht erstattet mit Ausnahme von Entschädigungen für Zeugen und Sachverständige sowie für Dolmetscher und Übersetzer, die nicht im Staatsdienst stehen.

14 artikla

Kulut

Kustannuksia, jotka aiheutuvat pyynnön vastaanottaneille tulliviranomaisille tämän sopimuksen mukaisen pyynnön käsittelystä, ei korvata, lukuunottamatta todistajien ja asiantuntijoiden palkkioita sekä palkkioita sellaisille tulkeille ja kielenkääntäjille, jotka eivät ole valtion palveluksessa.

Artikel 15

Zustellungen

(1) Auf Ersuchen der Zollverwaltung eines Vertragstaates stellt die Zollverwaltung des anderen Vertragstaates den Betroffenen unter Beachtung der im ersuchten Staat geltenden Bestimmungen alle die Anwendung der Zollgesetze betreffenden Bescheide und Entscheidungen der Verwaltungsbehörden zu oder läßt sie durch die zuständigen Behörden zustellen.

(2) In einem Zustellungsersuchen ist abweichend von Artikel 10 Absatz 2 keine Sachverhaltsdarstellung erforderlich.

(3) Die Zustellung eines Schriftstückes wird durch eine mit der Angabe des Zustellungstages versehene Empfangsbestätigung des Empfängers oder durch eine Bescheinigung der ersuchten Behörde über die Form und die Zeit der Zustellung nachgewiesen.

15 artikla

Tiedoksiannot

(1) sopimusvaltion tulliviranomaisten pyynnöstä toisen sopimusvaltion tulliviranomaiset toimittavat tai toimituttavat asianomaisen viranomaisen kautta tiedoksi oman valtionsa voimassa olevien määräysten mukaisesti asianosaisille tullilakeja soveltaen annetut hallintoviranomaisten päätökset ja määräykset.

(2) Tiedoksiantopyynnössä ei 10 artiklan 2 momentissa tarkoitettu asiaselostus ole tarpeen.

(3) Tiedoksianto osoitetaan tapahtuneeksi vastaanottajan antamalla päivätyllä vastaanottotodistuksella tai pyynnön saaneen viranomaisen antamalla todistuksella, johon on merkitty tiedoksiantotapa ja aika.

Artikel 16

Vollstreckung

(1) Auf Ersuchen der Zollverwaltung eines Vertragstaates werden deren Forderungen in Durchführung der Zollgesetze von der Zollverwaltung oder der dafür zuständigen Behörde des anderen Vertragstaates vollstreckt.

(2) Dem Ersuchen um Vollstreckung ist eine Ausfertigung des Exekutionstitels (Entscheidung, Rückstandsanzeige) sowie eine Bescheinigung der zuständigen Behörde des ersuchenden Vertragstaates beizufügen, daß die dem Ersuchen zugrunde liegende Entscheidung unanfechtbar und vollstreckbar ist.

(3) Exekutionstitel, die den Bestimmungen des Absatzes 2 entsprechen, sind von der zuständigen Behörde des ersuchten Vertragstaates anzuerkennen und für vollstreckbar zu erklären. Artikel 9 bleibt unberührt.

(4) Die Vollstreckung wird in der Währung des ersuchten Vertragstaates durchgeführt. Zu diesem Zweck hat die zuständige Behörde des ersuchten Vertragstaates den zu vollstreckenden Geldbetrag in ihre Landeswährung umzurechnen. Für die Umrechnung maßgebend ist in der Bundesrepublik Deutschland der in Frankfurt am Main festgestellte amtliche Devisenkurs für telegrafische Auszahlung (Brief) und in der Republik Finnland der von der Finnischen Bank notierte Devisenkurs an dem Tage, an dem das Ersuchen bei der zuständigen Behörde des ersuchten Vertragstaates eingegangen ist.

(5) Zuständige Behörde im Sinne der Absätze 2, 3 und 4 ist in der Bundesrepublik Deutschland die zuständige Oberfinanzdirektion, in der Republik Finnland die Zolldirektion.

(6) Die Exekutionstitel werden in gleicher Weise wie gleichartige Exekutionstitel des ersuchten Vertragstaates vollstreckt.

(7) Über Einwendungen gegen die Maßnahmen nach den Absätzen 4 und 6 sowie gegen die Zulässigkeit oder die Art der Vollstreckung entscheiden die zuständigen Organe des ersuchten Vertragstaates nach dessen Recht.

16 artikla

Täytäntöönpano

(1) Sopimusvaltion tulliviranomaisten pyynnöstä pannaan sen tullilakien nojalla suoritettavaksi määrätyt tullit ja maksut toisen sopimusvaltion tulliviranomaisten tai toimivaltaisen täytäntöönpanoviranomaisen toimesta täytäntöön.

(2) Täytäntöönpanopyyntöön on liitettävä täytäntöönpanon perustava asiakirja (päätös, jäämäluettelo) sekä apua pyytävän sopimusvaltion asianomaisen viranomaisen todistus siitä, että pyynnön perusteena oleva ratkaisu on lainvoimainen ja täytäntöönpanokelpoinen.

(3) Täytäntöönpanokirjat, jotka vastaavat 2 kappaleen määräyksiä, on pyynnön saaneen sopimusvaltion asianomaisen viranomaisen tunnustettava päteviksi ja julistettava täytäntöönpanokelpoisiksi. Tämän artiklan määräykset eivät muuta 9 artiklan määräyksiä.

(4) Täytäntöönpano tapahtuu pyynnön vastaanottaneen sopimusvaltion valuutassa. Tämän vuoksi on pyynnön saaneen sopimusvaltion viranomaisen muunnettava perittävä rahamäärä oman maansa rahayksiköiksi. Muuntamisessa käytetään Saksan Liittotasavallassa Frankfurt am Mainissa virallisesti noteerattua sähkeitse suoritettavien maksujen (siirtojen) vaihtokurssia ja Suomen Tasavallassa Suomen Pankin noteeraamaa vaihtokurssia sinä päivänä, jolloin täytäntöönpanopyyntö saapui pyynnön saaneen sopimusvaltion asianomaiselle viranomaiselle.

(5) Edellä kappaleissa 2, 3 ja 4 mainittu asianomainen viranomainen on Saksan Liittotasavallassa asianomainen yliverohallitus ja Suomen Tasavallassa tullihallitus.

(6) Täytäntöönpano tapahtuu siten, kuin pyynnön saaneen sopimusvaltion vastaavien täytäntöönpanokirjojen täytäntöönpanosta on säädetty.

(7) Muistutukset 4 ja 6 kappaleen mukaisista toimenpiteistä samoin kuin täytäntöönpanon sallittavuudesta tai tavasta ratkaisevat pyynnön saaneen sopimusvaltion asianomaiset elimet maansa lainsäädännön mukaan.

Artikel 17

Sicherungsmaßnahmen

Auf Grund eines vollstreckbaren, jedoch nicht unanfechtbaren Exekutionstitels kann nur um Vornahme von Sicherungsmaßnahmen ersucht werden. Artikel 16 ist sinngemäß anzuwenden.

17 artikla

Vakuustoimenpiteet

Lainvoimaa vailla olevan täytäntöönpanokelpoisen päätöksen nojalla voidaan pyytää vain vakuustoimenpiteisiin ryhtymistä. Näihin tapauksiin sovelletaan 16 artiklan määräyksiä soveltuvin osin.

Artikel 18

Ratenzahlung und Stundung

Bei Ersuchen um Vollstreckung entscheidet über die Gewährung von Ratenzahlung und Stundung die Behörde des ersuchten Vertragstaates. Der ersuchenden Behörde ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Von der Entscheidung ist die ersuchende Behörde unverzüglich zu benachrichtigen.

18 artikla

Osasuoritus ja maksujen lykkäys

Osasuoritusmahdollisuuden ja maksulykkäyksen myöntämisestä täytäntöönpanoa toimeen pantaessa päättää pyynnön saaneen sopimusvaltion viranomainen. Ennen tällaisen päätöksen tekemistä on kuitenkin kuultava pyynnön lähettänyttä viranomaista. Päätöksestä on välittömästi annettava tieto pyynnön lähettäneelle viranomaiselle.

Artikel 19

Durchführung des Vertrages

Die obersten Zollbehörden der Vertragstaaten erlassen im Rahmen ihrer Zuständigkeit die zur Anwendung dieses Vertrages erforderlichen Durchführungsbestimmungen im gegenseitigen Einvernehmen.

19 artikla

Sopimuksen soveltamismääräykset

Sopimusvaltioiden ylimmät tulliviranomaiset antavat tämän sopimuksen soveltamisessa tarvittavat määräykset neuvoteltuaan keskenään.

Artikel 20

Berlin-Klausel

Dieser Vertrag wird entsprechend dem Viermächteabkommen vom 3. September 1971 in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Finnland innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

20 artikla

Länsi — Berliini

Tämä sopimus ulotetaan 3. päivänä syyskuuta 1971 tehdyn neljän vallan sopimuksen mukaisesti, vahvistettuja menettelytapoja noudattaen koskemaan Länsi-Berliiniä, mikäli Saksan Liittotasavallan hallitus ei anna vastakkaista ilmoitusta Suomen hallitukselle kolmen kuukauden kuluessa sopimuksen voimaantulon jälkeen.

Artikel 21

Inkrafttreten und Kündigung

(1) Dieser Vertrag tritt dreißig Tage nach dem Tage in Kraft, an dem die beiden Vertragstaaten einander durch diplomatischen Notenwechsel davon unterrichtet haben, daß ihre verfassungsmäßigen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Vertrages erfüllt sind.

(2) Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Er kann unter Einhaltung einer Frist von mindestens sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden; in diesem Fall tritt der Vertrag mit Ablauf dieses Kalenderjahres außer Kraft.

21 artikla

Voimaantulo ja irtisanominen

(1) Tämä sopimus tulee voimaan kolmenkymmenen päivän kuluttua siitä päivästä, jolloin sopimuspuolet ovat noottienvaihdolla ilmoittaneet toisilleen, että tämän sopimuksen voimaantulon edellyttämät valtiosäännön mukaiset vaatimukset on täytetty.

(2) Tämä sopimus tehdään määräämättömäksi ajaksi. Se voidaan irtisanoa vähintään kuusi kuukautta ennen kalenterivuoden loppua, jolloin sopimus lakkaa olemasta voimassa mainitun kalenterivuoden päättyessä.

GESCHEHEN zu Bonn am 16. Mai 1975 in zwei Urschriften, jede in deutscher und finnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

TEHTY Bonnissa 16. päivänä touko kuuta 1975 kahtena alkuperäisenä suomen- ja saksankielisenä kappaleena, jotka ovat yhtä todistusvoimaiset.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Saksan Liittotasavallan puolesta
Gehlhoff
Hans Hutter

Für die Republik Finnland
Suomen Tasavallan puolesta
Björn Alholm

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen

Vom 22. März 1976

I.

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Juni 1974 zu dem Vertrag vom 1. Juli 1968 über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (Bundesgesetzbl. 1974 II S. 785) wird hiermit bekanntgemacht, daß der Vertrag nach seinem Artikel IX Abs. 4 für

die Bundesrepublik Deutschland am 2. Mai 1975

in Kraft getreten ist; die Ratifikationsurkunden sind am 2. Mai 1975 in London und in Washington hinterlegt worden.

II.

Vertragliche Beziehungen auf Grund des Vertrags bestehen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik

seit dem 2. Mai 1975.

III.

Der Vertrag ist ferner für diejenigen nachstehend angegebenen Staaten, die ihre Ratifikationsurkunden bis zum 5. März 1970 hinterlegt hatten, am 5. März 1970 in Kraft getreten, für die weiter angegebenen Staaten am Tag der Hinterlegung ihrer Ratifikations- oder Beitrittsurkunden. Soweit die Daten der Hinterlegung der Urkunden bei den Verwahrregierungen nicht übereinstimmen, ist für das Inkrafttreten des Vertrags das Datum der Hinterlegung der ersten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde maßgebend.

	Daten der Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunden in		
	London	Moskau	Washington
Äthiopien	5. März 1970	5. Februar 1970	5. März 1970
Afghanistan	5. März 1970	5. Februar 1970	4. Februar 1970
Australien	23. Januar 1973	23. Januar 1973	23. Januar 1973
Belgien	2. Mai 1975	4. Mai 1975	2. Mai 1975
Bolivien			26. Mai 1970
Botsuana	28. April 1969		
Bulgarien	3. November 1969	18. September 1969	5. September 1969
Burundi		19. März 1971	
Costa Rica			3. März 1970
Dänemark	3. Januar 1969	3. Januar 1969	3. Januar 1969
Dahome (jetzt: Benin)			31. Oktober 1972
Dominikanische Republik			24. Juli 1971
Ecuador			7. März 1969
Elfenbeinküste			6. März 1973
El Salvador			11. Juli 1972
Finnland	5. Februar 1969	5. Februar 1969	5. Februar 1969

	Daten der Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunden in		
	London	Moskau	Washington
Gabun			19. Februar 1974
Gambia	12. Mai 1975		12. Mai 1975
Ghana	4. Mai 1970	11. Mai 1970	5. Mai 1970
Griechenland			11. März 1970
Guatemala			22. September 1970
Haiti			2. Juni 1970
Heiliger Stuhl	25. Februar 1971	25. Februar 1971	25. Februar 1971
Honduras			16. Mai 1973
Irak		29. Oktober 1969	
Iran	5. März 1970	10. Februar 1970	2. Februar 1970
Irland	4. Juli 1968	2. Juli 1968	1. Juli 1968
Island	18. Juli 1969	18. Juli 1969	18. Juli 1969
Italien	2. Mai 1975	4. Mai 1975	2. Mai 1975
Jamaika	5. März 1970	5. März 1970	5. März 1970
Jordanien			11. Februar 1970
Jugoslawien	5. März 1970	5. März 1970	4. März 1970
Kamerun (Vereinigte Republik)			8. Januar 1969
Kanada	8. Januar 1969	8. Januar 1969	8. Januar 1969
Kenia		11. Juni 1970	
Khmer-Republik (Jetzt: Kambodscha)			2. Juni 1972
Korea (Republik)			23. April 1975
Laos	5. März 1970	20. Februar 1970	5. März 1970
Lesotho			20. Mai 1970
Libanon	15. Juli 1970	15. Juli 1970	20. November 1970
Liberia			5. März 1970
Libyen	26. Mai 1975	26. Mai 1975	26. Mai 1975
Luxemburg	2. Mai 1975	4. Mai 1975	2. Mai 1975
Madagaskar			8. Oktober 1970
Malaysia	5. März 1970	5. März 1970	5. März 1970
Malediven			7. April 1970
Mali		10. Februar 1970	5. März 1970
Malta			6. Februar 1970
Marokko	30. November 1970	27. November 1970	16. Dezember 1970
Mauritius	14. April 1969	25. April 1969	8. April 1969
Mexiko	21. Januar 1969	21. Januar 1969	21. Januar 1969
Mongolei		14. Mai 1969	
Nepal	3. Februar 1970	9. Januar 1970	5. Januar 1970
Neuseeland	10. September 1969	10. September 1969	10. September 1969
Nicaragua			6. März 1973
Niederlande	2. Mai 1975	2. Mai 1975	2. Mai 1975
Nigeria	27. September 1968	14. Oktober 1968	7. Oktober 1968
Norwegen	5. Februar 1969	5. Februar 1969	5. Februar 1969
Obervolta			3. März 1970
Österreich	27. Juni 1969	27. Juni 1969	27. Juni 1969
Paraguay	5. März 1970		4. Februar 1970
Peru			3. März 1970
Philippinen	16. Oktober 1972	20. Oktober 1972	5. Oktober 1972
Polen	12. Juni 1969	12. Juni 1969	12. Juni 1969

	Daten der Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunden in		
	London	Moskau	Washington
Ruanda	20. Mai 1975	20. Mai 1975	20. Mai 1975
Rumänien	4. Februar 1970	4. Februar 1970	4. Februar 1970
San Marino	10. August 1970	20. August 1970	31. August 1970
Schweden	9. Januar 1970	9. Januar 1970	9. Januar 1970
Senegal	15. Januar 1971	17. Dezember 1970	22. Dezember 1970
Sierra Leone	26. Februar 1975	26. Februar 1975	26. Februar 1975
Somalia	5. März 1970		12. November 1970
Sowjetunion	5. März 1970	5. März 1970	5. März 1970
Sudan	10. Dezember 1973	22. November 1973	31. Oktober 1973
Swasiland	11. Dezember 1969	12. Januar 1970	16. Dezember 1969
Syrien		24. September 1969	
Thailand	7. Dezember 1972		
Togo			26. Februar 1970
Tschad	23. März 1971	11. März 1971	10. März 1971
Tschechoslowakei	22. Juli 1969	22. Juli 1969	22. Juli 1969
Tunesien	26. Februar 1970	26. Februar 1970	26. Februar 1970
Ungarn	27. Mai 1969	27. Mai 1969	27. Mai 1969
Uruguay			31. August 1970
Venezuela	25. September 1975	3. Oktober 1975	26. September 1975
Vereinigtes Königreich	27. November 1968	29. November 1968	27. November 1968
Vereinigte Staaten	5. März 1970	5. März 1970	5. März 1970
Vietnam (jetzt: Südvietnam)			10. September 1971
Westsamoa	26. März 1975	17. März 1975	18. März 1975
Zaire			4. August 1970
Zentral-afrikanische Republik			25. Oktober 1970
Zypern	5. März 1970	10. Februar 1970	16. Februar 1970

IV.

Die nachstehend angegebenen Staaten haben Erklärungen abgegeben, daß sie sich an den Vertrag, dessen Anwendung vor Erlangung der Unabhängigkeit auf ihr Hoheitsgebiet erstreckt worden war, als gebunden betrachten; die Erklärungen sind den Verwahrregierungen des Vertrags zu den angegebenen Daten zugegangen oder besagen, daß sich der betreffende Staat mit Wirkung des angegebenen Tages an den Vertrag als gebunden betrachtet.

	London	Moskau	Washington
Bahamas	10. Juli 1973		
Fidschi	14. Juli 1972	29. August 1972	18. Juli 1972
Grenada	7. Februar 1974		
Tonga	7. Juli 1971	24. August 1971	7. Juli 1971

V.

a) Die Bundesrepublik Deutschland hat bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunden die Voraussetzungen, unter denen sie Vertragspartei wird und zu denen sie sich anläßlich der Unterzeichnung des Vertrags in ihrer Note und der Erklärung vom 28. November 1969 geäußert hatte, noch einmal wie folgt zusammengefaßt:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

1. bekräftigt ihre Erwartung, daß der Vertrag ein Meilenstein auf dem Wege zur Abrüstung, zur internationalen Entspannung und zum Frieden sein wird und daß insbesondere die Kernwaffenmächte ihre Anstrengungen gemäß den Verpflichtungen und Zielen des Artikels VI des Vertrages verstärken;
2. geht davon aus, daß die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland durch die NATO gewährleistet bleibt; die Bundesrepublik Deutschland bleibt ihrerseits den kollektiven Sicherheitsregelungen der NATO verpflichtet;
3. erklärt, daß keine Bestimmung des Vertrages so ausgelegt werden kann, als behindere sie die weitere Entwicklung der europäischen Einigung, insbesondere die Schaffung einer Europäischen Union mit entsprechenden Kompetenzen;
4. geht davon aus, daß die Forschung, Entwicklung und Nutzung der Kernenergie für friedliche Zwecke sowie die internationale und multinationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet durch den Vertrag nicht beeinträchtigt werden dürfen;
5. geht davon aus, daß die Anwendung des Vertrages, einschließlich der Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen, nicht zu einer Benachteiligung der Kernindustrie der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Wettbewerb führen wird;
6. betont in diesem Zusammenhang erneut die entscheidende Bedeutung, die sie der Zusicherung der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung des Vereinigten Königreiches Großbritannien und Nordirland beimißt, ihre friedlichen nuklearen Anlagen Sicherungsmaßnahmen zu unterstellen, und hofft, daß auch andere Kernwaffenstaaten entsprechende Verpflichtungen eingehen werden.

b) Die italienische Regierung hat bei Unterzeichnung des Vertrags folgende Erklärung abgegeben, die bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde noch einmal wiederholt wurde:

«Il Governo italiano, che è stato autorizzato dal Parlamento a ratificare il Trattato contro la proliferazione delle armi nucleari, ribadisce, nel procedere al deposito dello strumento di ratifica, la dichiarazione portata a conoscenza di codesto Governo nella sua qualità di Paese depositario il 28 gennaio 1969 in occasione della firma del Trattato, dichiarazione che ha l'onore di riprodurre qui di seguito:

'Il Governo italiano, nel procedere alla firma del Trattato contro la proliferazione delle armi nucleari, desidera rinnovare le dichiarazioni da esso fatte, in merito al Trattato, in varie sedi internazionali, e accolte dal Parlamento della Repubblica nel dibattito svoltosi nella seconda metà dello scorso mese di luglio e alla fine dello scorso mese di agosto.

(Übersetzung)

„Die italienische Regierung, die vom Parlament ermächtigt wurde, den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen zu ratifizieren, bekräftigt bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde die Erklärung, die der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika als Verwahrregierung am 28. Januar 1969 anläßlich der Unterzeichnung des Vertrags zur Kenntnis gebracht wurde; sie beehrt sich, die Erklärung wie folgt zu wiederholen:

‚Die italienische Regierung möchte bei der Unterzeichnung des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen die Erklärungen zu diesem Vertrag, die sie in verschiedenen internationalen Gremien abgegeben hat und die vom Parlament der Republik bei der Debatte in der zweiten Hälfte des Monats Juli und Ende August 1968 angenommen wurden, noch einmal bekräftigen.

Sulla base di tali dichiarazioni il Governo italiano:

1. riafferma la sua profonda convinzione che il Trattato — per il quale il Governo italiano ha da anni esercitato ogni possibile sforzo in vista di una sua sollecita conclusione — costituisce una pietra miliare sulla via del disarmo, della distensione internazionale e della pace e rappresenta un contributo fondamentale per l'instaurazione di una nuova società internazionale basata sulla sicurezza dei popoli e sul progresso dell'umanità;

2. ritiene di dover sottolineare il proprio convincimento che i principi enunciati dalle clausole del preambolo del Trattato circa l'impegno dei firmatari, conformemente allo Statuto delle Nazioni Unite, ad astenersi nei loro rapporti internazionali dalla minaccia o dall'uso della forza contro l'integrità territoriale o l'indipendenza politica di ogni Stato, sono un presupposto inderogabile del Trattato stesso e che il loro scrupoloso e generale rispetto costituisce un supremo interesse per tutti;

3. considera il Trattato non come un punto di arrivo, ma solo come un punto di partenza verso quei negoziati in materia di disarmo, di usi pacifici della energia nucleare che il Trattato stesso contempla per il suo naturale completamento e per la sua efficace esecuzione;

4. firma il Trattato nella convinzione che nulla in esso faccia ostacolo alle aspirazioni all'unificazione dei Paesi dell'Europa Occidentale e alle giustificate aspettative che i popoli di tale regione ripongono negli sviluppi e nei progressi del processo unitario in vista della formazione di un'entità europea;

5. esprime la convinzione che gli scopi del Trattato di nonproliferazione siano compatibili con le norme del Trattato di Roma sull'EURATOM;

6. prende atto della piena compatibilità del Trattato con gli impegni di sicurezza esistenti;

7. prende atto che le inderogabili necessità di libertà delle ricerche scientifiche e tecnologiche non possono in alcun modo essere ostacolate dal Trattato;

Die italienische Regierung, gestützt auf diese Erklärungen,

1. bekräftigt ihre feste Überzeugung, daß der Vertrag, für dessen rasches Zustandekommen sie sich seit Jahren nach Kräften eingesetzt hat, ein Meilenstein auf dem Wege zur Abrüstung, zur internationalen Entspannung und zum Frieden ist und daß er einen fundamentalen Beitrag zur Schaffung einer neuen, auf die Sicherheit der Völker und den Fortschritt der Menschheit gegründeten internationalen Gesellschaft darstellt;

2. glaubt, nachdrücklich ihre Überzeugung bekunden zu müssen, daß die in der Präambel des Vertrags enthaltenen Grundsätze über die Verpflichtung der Unterzeichner, im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete Androhung oder Anwendung von Gewalt zu unterlassen, eine unabdingbare Voraussetzung des Vertrags selbst sind und daß die gewissenhafte und allgemeine Achtung dieser Grundsätze für alle von höchstem Interesse ist;

3. betrachtet den Vertrag nicht als einen Endpunkt, sondern nur als einen Ausgangspunkt für die im Vertrag selbst zu dessen natürlicher Ergänzung und wirksamer Durchführung vorgesehenen Verhandlungen über die Abrüstung, die friedliche Nutzung der Kernenergie und die sich aus der friedlichen Anwendung der Kernenergie ergebenden Vorteile;

4. unterzeichnet den Vertrag in der Überzeugung, daß er den Einigungsbestrebungen der Staaten Westeuropas und den berechtigten Hoffnungen der Völker dieses Gebiets auf die Weiterentwicklung und den Fortschritt des Prozesses zur Bildung eines geeinten Europas nicht entgegensteht;

5. gibt der Überzeugung Ausdruck, daß die Ziele des Nichtverbreitungsvertrags mit den Bestimmungen des Vertrags von Rom über die Europäische Atomgemeinschaft vereinbar sind;

6. nimmt zur Kenntnis, daß der Vertrag mit den bestehenden Sicherheitsverpflichtungen voll vereinbar ist;

7. nimmt zur Kenntnis, daß das unabdingbare Erfordernis der Freiheit der wissenschaftlichen und technologischen Forschung in keiner Weise durch den Vertrag beeinträchtigt werden kann;

8. prende atto che i divieti degli articoli I e II del Trattato — anche nello spirito generale del Trattato di Nonproliferazione — si riferiscono solo ai congegni nucleari esplosivi che non si differenzino dalle armi nucleari; e che pertanto il giorno in cui il progresso tecnologico consentirà lo sviluppo di congegni esplosivi pacifici differenziati dalle armi nucleari, verrà meno l'applicazione del divieto sulla loro fabbricazione e impiego;

9. in relazione alle disposizioni di cui all'art. III par. 4 del Trattato, auspica che gli accordi ivi previsti, in materia di controlli, siano conclusi tra l'AIEA e l'EURATOM sulla base del concetto di verifica. In attesa della conclusione dell'accordo fra l'EURATOM e l'AIEA, le intese intercorse, in materia di forniture, tra l'EURATOM e i Governi firmatari del Trattato, continueranno ad essere in vigore;

10. prende atto che nella lettera e nello spirito del Trattato i controlli di cui all'art. III del Trattato stesso sono destinati ad applicarsi soltanto al materiale fonte ed al materiale fissile speciale. Ritiene che le parole ‹materiale fonte› e ‹materiale fissile speciale› impiegate nel Trattato vadano intese — salvo modifiche esplicitamente accettate dall'Italia — nel significato definito dell'attuale testo dell'art. XX dello Statuto dell'AIEA;

11. interpreta le disposizioni dell'art. IX par. 4 del Trattato, relativo alla definizione di Stato militarmente nucleare, nel senso che essa si riferisce esclusivamente ai cinque Paesi che hanno fabbricato o esploso un'arma nucleare o un altro congegno nucleare esplosivo prima dell' 1 gennaio 1967. Nessuna pretesa all'appartenenza a tale categoria, ed a alcun titolo, verrà riconosciuta dal Governo italiano ad altri Stati, firmatari o non firmatari del Trattato;

12. dichiara sin d'ora, per l'eventualità in cui i Governi di Stati attualmente membri di unioni di Stati firmassero e ratificassero il Trattato in aggiunta al Governo dell'Unione stessa, di non poter riconoscere a tale firma e ratifica effetti giuridici, essendo esse già coperte dalla firma e dalla ratifica del Governo dell'Unione.'»

8. nimmt zur Kenntnis, daß sich die Verbote der Artikel I und II des Vertrags — auch nach dem allgemeinen Geist des NV-Vertrags — nur auf Kernsprengkörper beziehen, die sich von Kernwaffen nicht unterscheiden, und daß daher das Verbot ihrer Herstellung und Verwendung nicht mehr anwendbar sein wird, wenn der technologische Fortschritt die Entwicklung von friedlichen Sprengkörpern ermöglicht, die sich von Kernwaffen unterscheiden;

9. gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die in Artikel III Absatz 4 des Vertrags vorgesehenen Übereinkünfte über Sicherungsmaßnahmen zwischen der IAEO und EURATOM auf der Grundlage des Konzeptes der Nachprüfung geschlossen werden. Bis zum Abschluß der Übereinkunft zwischen EURATOM und der IAEO bleiben die zwischen EURATOM und den Unterzeichnerregierungen des Vertrags getroffenen Liefervereinbarungen in Kraft;

10. nimmt zur Kenntnis, daß sich die in Artikel III des Vertrags vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen nach Buchstaben und Geist des Vertrags nur auf Ausgangs- und besonderes spaltbares Material beziehen sollen. Sie geht davon aus, daß die im Vertrag verwendeten Worte ‚Ausgangsmaterial' und ‚besonderes spaltbares Material' — vorbehaltlich ausdrücklich von Italien angenommener Änderungen — die im gegenwärtigen Wortlaut des Artikels XX der Satzung der IAEO festgelegte Bedeutung haben;

11. legt die Bestimmungen des Artikels IX Absatz 3 des Vertrags zur Definition des Kernwaffenstaats so aus, daß sie sich ausschließlich auf die fünf Staaten bezieht, die vor dem 1. Januar 1967 eine Kernwaffe oder einen sonstigen Kernsprengkörper hergestellt oder gezündet haben. Die italienische Regierung wird einen Anspruch anderer Staaten — gleichviel ob diese Unterzeichner des Vertrags sind oder nicht — auf Zugehörigkeit zu dieser Gruppe auf Grund irgendeines Rechtstitels nicht anerkennen;

12. erklärt schon jetzt, daß sie für den Fall, daß Regierungen von Staaten, die derzeit Mitglieder von Staatenunionen sind, zusätzlich zu der Regierung dieser Union den Vertrag unterzeichnen und ratifizieren, dieser Unterzeichnung und Ratifikation keine Rechtswirkung zuerkennen kann, da sie bereits durch die Unterzeichnung und Ratifikation durch die Regierung der Union erfolgt sind.'"

c) Die Regierung des Vereinigten Königreichs hat bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunden erklärt, daß der Vertrag nicht auf Südrhodesien anwendbar ist, sofern und solange die Regierung des Vereinigten Königreichs den anderen Verwahrregierungen nicht mitteilt, daß sie in der Lage ist sicherzustellen, daß die durch den Vertrag auferlegten Verpflichtungen in bezug auf jenes Hoheitsgebiet voll erfüllt werden können.

Die Ratifikation des Vertrags durch das Vereinigte Königreich bezog sich auch auf

die Assoziierten Staaten

(Antigua, Dominica, Grenada, Santa Lucia, St. Christoph-Nevis-Anguilla),

die Gebiete unter der Hoheit des Vereinigten Königreichs,

Brunei,

die Britischen Salomonen und

Tonga.

Bonn, den 22. März 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hermes

Der Bundesminister
für innerdeutsche Beziehungen
In Vertretung
Morgenstern

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR

Vom 23. März 1976

Das Zollübereinkommen vom 15. Januar 1959 über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR — TIR-Übereinkommen (Bundesgesetzbl. 1961 II S. 649) ist nach seinem Artikel 40 Abs. 2 für die

Deutsche Demokratische Republik am 22. Januar 1976

in Kraft getreten.

Die Deutsche Demokratische Republik hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde folgende Erklärung abgegeben:

Die Deutsche Demokratische Republik betrachtet sich nicht durch die Bestimmungen des Artikels 44 Absatz 2 und 3 der Konvention gebunden, wonach ein Streitfall über die Auslegung oder Anwendung der Konvention, der nicht auf dem Verhandlungswege beigelegt wurde, auf Antrag einer der am Streitfall beteiligten Vertragsparteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen ist.

Die Deutsche Demokratische Republik vertritt hierzu die Auffassung, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller am Streitfall beteiligten Vertragsparteien erforderlich ist, um einen Streitfall durch ein Schiedsverfahren zu entscheiden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. November 1975 (Bundesgesetzbl. II S. 2211).

Bonn, den 23. März 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hermes

Der Bundesminister
für innerdeutsche Beziehungen
In Vertretung
Morgenstern

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzabkommens zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr

Vom 30. März 1976

Das in Guadalajara am 18. September 1961 unterzeichnete Zusatzabkommen zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr (Bundesgesetzbl. 1963 II S. 1159) ist nach seinem Artikel XIV Abs. 2 für die

Deutsche Demokratische Republik	am 16. November 1975

in Kraft getreten.

Das Zusatzabkommen ist ferner in Kraft getreten für

Iran	am 14. Oktober 1975
Kuwait	am 15. November 1975
Lesotho	am 17. Januar 1976

Die Bahamas haben am 15. Mai 1975 erklärt, daß sie sich an das vor Erlangung ihrer Unabhängigkeit in ihrem Hoheitsgebiet in Kraft befindliche Zusatzabkommen gebunden betrachten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 18. Juli 1968 und 22. April 1974 (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 784, 1974 II S. 694).

Bonn, den 30. März 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hermes

Der Bundesminister
für innerdeutsche Beziehungen
In Vertretung
Morgenstern

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrages über Spitzbergen

Vom 12. April 1976

Zu der Erklärung der Deutschen Demokratischen Republik vom 21. Oktober 1974, sie wende den Vertrag über Spitzbergen vom 9. Februar 1920 (Reichsgesetzbl. 1925 II S. 763) vom 7. August 1974 an wieder an, hat die Regierung der Niederlande mit Note vom 11. Juli 1975 der französischen Regierung als Verwahrer des Vertrages eine Erklärung zugeleitet, deren Wortlaut nebst Übersetzung nachfolgend bekanntgemacht wird:

"Le Ministère néerlandais des Affaires Etrangères a l'honneur de faire savoir à l'Ambassade de France que la simple notification par le Gouvernement de la République démocratique allemande de réappliquer le dit Traité ne crée pas d'obligation conventionnelle entre le Royaume des Pays-Bas et la R.D.A.

La remise en application des Traités et Conventions qui étaient en vigueur le 9 mai 1940 entre le Royaume des Pays-Bas et l'Allemagne, dans les relations mutuelles entre le Royaume des Pays-Bas et la République démocratique allemande, ainsi que la date à laquelle cette réapplication entrera en vigueur, doit faire l'objet d'un accord entre les deux Etats.

Si un tel accord est conclu, le Ministère des Affaires Etrangères ne manquera pas d'en informer l'Ambassade de France".

(Übersetzung)

„Das niederländische Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten beehrt sich, der Französischen Botschaft mitzuteilen, daß die bloße Notifikation durch die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik über die Wiederanwendung dieses Vertrags keine vertragliche Verpflichtung zwischen dem Königreich der Niederlande und der DDR begründet.

Die Wiederanwendung der am 9. Mai 1940 zwischen dem Königreich der Niederlande und Deutschland geltenden Verträge und Abkommen in den gegenseitigen Beziehungen zwischen dem Königreich der Niederlande und der Deutschen Demokratischen Republik sowie der Zeitpunkt, in dem diese Wiederanwendung in Kraft tritt, müssen Gegenstand einer Vereinbarung zwischen den beiden Staaten sein.

Wird eine solche Vereinbarung geschlossen, so wird das Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten die Französische Botschaft in jedem Fall davon unterrichten".

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. Juli 1975 (Bundesgesetzbl. II S. 1167).

Bonn, den 12. April 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum

Vom 12. April 1976

Das Übereinkommen vom 14. Juli 1967 zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (Bundesgesetzbl. 1970 II S. 293, 295) wird nach seinem Artikel 15 Abs. 2 für

Ghana	am	12. Juni 1976
Türkei	am	12. Mai 1976

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. Februar 1976 (Bundesgesetzbl. II S. 405).

Bonn, den 12. April 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens

Vom 12. April 1976

Mexiko hat am 21. November 1975 gemäß Artikel V^{bis} Absatz 1 des in Paris am 24. Juli 1971 revidierten Welturheberrechtsabkommens (Bundesgesetzbl. 1973 II S. 1069, 1111) erklärt, daß es die in den Artikeln V^{ter} und V^{quater} vorgesehenen Ausnahmen in Anspruch nimmt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 26. November 1975 (Bundesgesetzbl. II S. 2233) und vom 16. Februar 1976 (Bundesgesetzbl. II S. 404).

Bonn, den 12. April 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Niger
über Kapitalhilfe

Vom 12. April 1976

In Niamey ist am 8. November 1975 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Kapitalhilfe unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 8. November 1975

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 12. April 1976

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Böll

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Kapitalhilfe

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Niger

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Niger,

in dem Wunsche, die freundschaftlichen Beziehungen durch fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Niger beizutragen,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Niger, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Hochspannungsleitung von Niamey nach Tillabery" ein Darlehen bis zu sieben Millionen siebenhunderttausend Deutsche Mark aufzunehmen.

Artikel 2

Die Verwendung des Darlehens sowie die Bedingungen, zu denen es gewährt wird, bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Darlehensnehmer abzuschließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Niger stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Niger erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Niger überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen

oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus dem Darlehen finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen die Erzeugnisse der Industrie des Landes Berlin bevorzugt berücksichtigt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Niger innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt rückwirkend mit dem Tage der Unterzeichnung in Kraft, sobald die Regierung der Republik Niger der Regierung der Bundesrepublik Deutschland schriftlich mitgeteilt hat, daß die für das Inkrafttreten des Abkommens erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen auf seiten der Republik Niger erfüllt sind.

GESCHEHEN zu Niamey, am 8. November 1975 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland
Johannes Reitberger

Für die Regierung
der Republik Niger
Mounkeila Arouna

Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Kapitalhilfe

Vom 14. April 1976

In Niamey ist am 8. November 1975 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Kapitalhilfe unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 8. November 1975

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 14. April 1976

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Böll

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger über Kapitalhilfe

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Niger

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Niger,

in dem Wunsche, die freundschaftlichen Beziehungen durch fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Niger beizutragen,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Niger, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Viehmastranch in Tiaguirire — frühere Bezeichnung: Viehmastranch mit Weideverbesserung" ein weiteres Darlehen bis zur Höhe von insgesamt einer Million Deutsche Mark aufzunehmen.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Niger, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben

„Bewässerungsanlage zum Anbau von Gemüse im Maggiatal und Anlage zur Weiterverarbeitung von Zwiebeln"

ein Darlehen bis zur Höhe von insgesamt sechs Millionen achthunderttausend Deutsche Mark aufzunehmen, wenn nach Prüfung seine Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(3) Das in Absatz 2 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(4) Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Niger vom 2. April 1974 über Kapitalhilfe wird entsprechend geändert.

Artikel 2

Die Verwendung dieser Darlehen sowie die Bedingungen, zu denen sie gewährt werden, bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Darlehensnehmer abzuschließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Niger stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Niger erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Niger überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus den Darlehen finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen die Erzeugnisse der Industrie des Landes Berlin bevorzugt berücksichtigt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs, gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Niger innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt rückwirkend mit dem Tage der Unterzeichnung in Kraft, sobald die Regierung der Republik Niger der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, daß die für das Inkrafttreten des Abkommens erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen auf seiten der Republik Niger erfüllt sind.

GESCHEHEN zu Niamey, am 8. November 1975 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Johannes Reitberger

Für die Regierung der Republik Niger
Mounkeila Arouna

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens
über die vorübergehende Einfuhr von Lehrmaterial**

Vom 21. April 1976

Das Zollübereinkommen vom 8. Juni 1970 über die vorübergehende Einfuhr von Lehrmaterial (Bundesgesetzbl. 1971 II S. 1101) ist nach seinem Artikel 18 Abs. 2 für

Senegal	am	2. Dezember 1975
Südafrika	am	18. März 1976

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. November 1975 (Bundesgesetzbl. II S. 1725).

Bonn, den 21. April 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Volksrepublik Polen
über die Gewährung eines Finanzkredits**

Vom 21. April 1976

In Warschau ist am 9. Oktober 1975 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über die Gewährung eines Finanzkredits unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 6

am 31. Oktober 1975

in Kraft getreten. Der zur Inkraftsetzung des Abkommens vorgesehene Notenwechsel ist am selben Tag vollzogen worden. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 21. April 1976

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dreher

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über die Gewährung eines Finanzkredits

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Volksrepublik Polen

— in dem Bestreben, in Übereinstimmung mit dem Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Grundlagen der Normalisierung der gegenseitigen Beziehungen vom 7. Dezember 1970 die Bedingungen für die Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und industriellen Kooperation zu fördern,

— unter Bezugnahme auf die Gemeinsame Erklärung des Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland und des I. Sekretärs des Zentralkomitees der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei vom 2. August 1975,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht der Bank Handlowy Warszawa S.A. in Warschau, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main einen Finanzkredit in Höhe von einer Milliarde Deutsche Mark aufzunehmen.

Artikel 2

Der Finanzkredit wird der Bank Handlowy Warszawa S.A. in drei Jahresraten in den Jahren 1975, 1976 und 1977 zur Verfügung gestellt. Die erste Rate wird 340 Millionen Deutsche Mark betragen und bis zum 15. November 1975 ausgezahlt werden. Die zweite und die dritte Rate werden jeweils 330 Millionen Deutsche Mark betragen; sie werden spätestens bis 15. November 1976 bzw. am 15. November 1977 ausgezahlt werden.

Artikel 3

Der Finanzkredit wird vom Tage der Auszahlung einer jeden Rate an mit 2,5 v. H. jährlich auf den jeweils ausstehenden Betrag verzinst. Die Zinsen werden jeweils nachträglich in Deutscher Mark am 15. November eines jeden Jahres gezahlt, beginnend am 15. November 1976.

Die Rückzahlung des Kredits erfolgt in Deutscher Mark in 20 gleichen Jahresraten, beginnend am 15. November 1980.

Der Vertrag über den Finanzkredit, der Bedingungen gemäß diesem Abkommen enthalten wird, wird zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Bank Handlowy Warszawa S.A. so rechtzeitig abgeschlossen, daß die in Artikel 2 genannten Zahlungstermine eingehalten werden können; er unterliegt den Rechtsvorschriften, die in der Bundesrepublik Deutschland gelten.

Artikel 4

Die Regierung der Volksrepublik Polen übernimmt gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau die Garantie für alle Zahlungen und den sich daraus ergebenden Transfer in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Bank Handlowy Warszawa S.A. auf Grund des abzuschließenden Kreditvertrages.

Die Regierung der Volksrepublik Polen stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von allen Steuern, Stempelgebühren und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die bei Abschluß oder Durchführung des Kreditvertrages in der Volksrepublik Polen erhoben werden.

Artikel 5

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Artikel 6

Dieses Abkommen wird durch Notenwechsel in Kraft gesetzt.

GESCHEHEN zu Warschau am 9. Oktober 1975 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Genscher

Für die Regierung der Volksrepublik Polen
Olszowski

Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung

Die 302. Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung,
abgeschlossen am 31. März 1976,
ist im Bundesanzeiger Nr. 72 vom 13. April 1976 erschienen.

Diese Übersicht enthält bei den aufgeführten Gesetzesvorlagen alle wichtigen Daten des Gesetzgebungsablaufs sowie Hinweise auf die Bundestags- und Bundesrats-Drucksachen und auf die sachlich zuständigen Ausschüsse des Bundestages.

Verkündete Gesetze sind nur noch in der der Verkündung folgenden Übersicht enthalten.

Der Bundesanzeiger Nr. 72 vom 13. April 1976 kann zum Preis von 1,– DM (einschl. Versandgebühren) gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto „Bundesanzeiger" Köln 834 00-502 bezogen werden.

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 40,– DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 2,60 DM (2,20 DM zuzüglich —,40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,– DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten, der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.